

# Studienordnung

für die Ausbildung zum/zur

**Bühnentänzer/-rin**

**mit dem Abschluss der Bühnenreife**

an der professionellen Zeitgenössischen Bühnentanzschule

**SOZO visions in motion**



## Inhaltsübersicht

**§ 1 Geltungsbereich**

**§ 2 Ausbildungsvoraussetzungen**

**§ 3 Ausbildungsbeginn, Ausbildungsdauer und Ausbildungsumfang**

**§ 4 Ausbildungsziel**

**§ 5 Module**

**§ 6 Art der Lehrveranstaltungen und Selbststudium**

**§ 7 Sprache**

**§ 8 Studienberatung und –Betreuung**

**§ 9 In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten**

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung Ziel, Umfang, Inhalt und Aufbau der Ausbildung an der SOZO visions in motion professionelle zeitgenössische Bühnentanzausbildung in Kassel.

**§ 2**

**Ausbildungsvoraussetzungen**

Die Voraussetzungen für den Zugang zur Ausbildung regelt die Aufnahmeprüfung für die professionelle, zeitgenössische Bühnentanzausbildung in Kassel.

**§ 3**

**Ausbildungsbeginn, Ausbildungsdauer und Ausbildungsumfang**

(1) Die Immatrikulation in das erste Fachsemester erfolgt jährlich zum Wintersemester.

(2) Die Regelausbildungszeit einschließlich der Abschlussprüfung beträgt sechs Semester.

Die Ausbildung hat einen Umfang von 14 Modulen

**§ 4**

**Ausbildungsziel**

Die zeitgenössische Bühnentanzausbildung endet mit dem berufsqualifizierenden Abschluss „SOZO Diplom“ zum staatlich anerkannter/e Bühnentänzer/in

## **§ 5**

### **Module**

(1) Die Ausbildung ist modular aufgebaut. Jedes Modul ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen, geprüften Einheiten. Es gibt feste Stunden für Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) sowohl ein vorgeschlagener (empfohlen) Zeitaufwand für das Selbststudien in jedem Stoffgebiet.

(2) Modulbeschreibungen werden erstellt und veröffentlicht. Die Beschreibung umfasst:

- Inhalte des Moduls
- Art der Lehrveranstaltungen
- Arbeitsaufwand (Präsenzzeit und Selbststudium)
- Dauer des Moduls

## **§ 6**

### **Art der Lehrveranstaltungen und Selbststudium**

(1) Die Vermittlung des Stoffes erfolgt in:

- Einzelunterricht / Individueller Beratung
- Gruppenunterricht
- Seminaren
- Projekten
- Praktika
- Präsentationen

(2) Der Studierende erarbeitet sich Teile des Stoffes durch modulbegleitendes Selbststudium.

## **§ 7**

### **Sprache**

Lehrveranstaltungen können in deutscher und in englischer Sprache durchgeführt werden.

## **§ 8**

### **Studienberatung und -betreuung**

Für die Studienberatung und -betreuung stehen der Ausbildungsleiter, die Dozenten, sowie die Seminargruppenleiter zur Verfügung.

## **§ 9**

### **In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten**

Die Studienordnung von **SOZO visions in motion**, tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kassel in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ab dem Wintersemester 2011 ihr Ausbildung zum/zur zeitgenössische Bühnentänzer/-in beginnen.

Direktorin

Deborah Smith-Wicke



Modul Beschreibung für  
SOZO visions in motion, vollzeitige, professionelle, zeitgenössische,  
Bühnentanzausbildung.

<b>1. s</b>	Mod 1 ZT/MT	Mod 2 KLT	Mod 3 IMPRO	Mod 4 ANAT	Mod 5 PROJ	Mod 6 Kunst Theorie	Mod 7 Kompo sition	
<b>2. s</b>								
<b>3. s</b>	Mod 8 ZT/MT (II)	Mod 9 KLT (II)			Mod 10 PROJ (II)			
<b>4. s</b>								
<b>5. s</b>	Mod 12 ZT/MT (III)	Mod 13 KLT (III)			Mod 14 PROJ (III)		Mod 11 Kompo sition	
<b>6. s</b>								

1+2 Semester

- Modernen/Zeitgenössischen Tanz
- Bewegungstheorie (BT)

### Allgemein:

Gesteigertes Verständnis und Empfinden für den eigenen Körper. Die persönlichen physischen Stärken und Schwächen erkennen und diese ausbauen bzw. ihnen entgegenwirken.

Verbesserung von Kraft, Kondition, Schnelligkeit, Koordination und Flexibilität .

Selbständig Bewegung von verschiedenen Aspekten betrachten und erleben.

Das eigene Körperbewusstsein und die Risikobereitschaft erhöhen.

Die Verfeinerung und Differenzierung der Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers, sowie die Entfaltung einer kreativen und individuellen Tanzsprache sind Hauptziele des Unterrichts.

Intensivierte Wahrnehmung von Musik, Raum, Zeit, Form, Fluss, Dynamik, Rhythmus und Gruppe.

Das Verinnerlichen von Bewegungsprinzipien unabhängig von einer bestimmten Stilistik.

Platzierung; Beckenstellung, Kopfhaltung / Blick, Senkrechte Achse, Schultern, Beinachse. Ausrichtung der eigenen Achse ohne zu verspannen, alles jeweils parallel und auswärts. Die Grundhaltung auch während der Bewegungsabläufe gesund und funktional zu erhalten.

Atem; Innerer Bezug zur Bewegung, An- und Entspannung.

Suspension; Abläufe fließend mit Achterbahnprinzip.

Schwere; Der Schwerkraft nachgeben können, Gelenke öffnen.

Rhythmus; Gerade und ungerade Takte, verstehen und reproduzieren von rhythmischen Phrasen. Weitere, weniger häufige Taktarten wie 5/4 etc. komplexere Phrasierungen.

Opposition; High-points hinten und an den Seiten, Enden der Extremitäten, Scheitel, Steißbein, Sitzbeinhöcker. High Release, High-points vorne.

Sukzessive Bewegungsabläufe; distal initiiert (Haltung und Platzierung unterstützend).

Bewegungsansätze; Distal, zentral, midlimb. Verschiedene Ansätze innerhalb einer Übung.

### Bewegungstheorie

Vertiefung der Bewegungskonzepte: Körpermitte/-zentrum, Platzierung, das Nacheinander/ Sukzessivität der Bewegung, Opposition, potenzielle und kinetische Energie, Fallen, Gewicht, Rebound und Wiederaufrichten, Ausdehnung und schließlich Isolation.

In Seminaren (c.a.15x90Min), mit Text und Diskussion wird sich mit der Theorie auseinandergesetzt.

Moderner und Klassischer Tanz im Vergleich.

Hierbei soll das Körperbewusstsein geschult werden und das Verständnis für Bewegung verfeinert werden.

**9,00 Stunden pro Woche Gruppenunterricht**

**2,75 Stunden pro Woche Selbststudium**

**Teilmodulprüfung, MT/TZ Ende 1. Semester (Intern)**

- Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe

**Modulprüfung, MT/ZT Ende 2. Semester**

- Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe

## **Modul 2 Klassischer Tanz (KT)**

1 + 2 Semester

- Klassischer Tanz
- Bewegungstheorie

### Allgemein

Der tägliche Unterricht des Klassischen Balletts unterstützt die Entwicklung einer guten Haltung, Koordination, Kraft, Intensität, Körperspannung, Musikalität und Beweglichkeit durch das Training an der Stange und in der Mitte. Schwerpunkt ist die Technik und Ästhetik des Klassischen Tanzes. Als Orientierung wird es frei nach der italienischen Cecchetti Methode, verbunden mit einer starken Ausrichtung am Denkansatz und der Philosophie des zeitgenössischen Tanzes, trainiert. Grundhaltung und Platzierung werden intensiv analysiert und erarbeitet und in Zusammenhang mit Pilates, Phlebologie und Anatomie individuell recherchiert.

### Bewegungstheorie

Die Bewegungstheorie arbeitet relevant zum Unterrichtsstoff des KT. Sprache und Bewegungsabläufe des Balletts werden analysiert. Dabei wird auch der Aufbau des Ballettunterrichts thematisiert und die Funktion und Stellung der einzelnen Übungen genau betrachtet. Das traditionelle Ballett wird in Bezug auf Ganzheitlichkeit reflektiert und diskutiert.

**7,75 Stunden pro Woche Gruppenunterricht**

**2,25 Stunden pro Woche Selbststudium**

**Teilmodulprüfung am Ende 1. Semester (intern)**

- Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe

**Modulprüfung am Ende 2. Semester**

- Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe

## **Modul 3 Improvisation (I)**

1 bis 4 Semester

- Kontakt Improvisation
- Improvisation
- Capoeira

Contact Improvisation

Die Basis ist ein physischer Dialog durch einen gemeinsamen, sich ständig verlagernden Kontaktpunkt oder Körperfläche. Geschult wird das Empfinden von Momentum, Gewicht und Balance. Es ist notwendig starke muskuläre Anspannung loszulassen, um sich dem augenblicklichen Fluss der Bewegung zu überlassen. Aufrichtung und Balance wird als dynamischer Prozess verstanden und in körperlichen Erlebnisprozessen gelehrt und erlebbar gemacht.

#### Improvisation

Ein wichtiger Baustein der Ausbildung. Improvisation erfordert individuelle Bewegungsfindung und - Organisation. Gleichzeitig schulen die Studierenden ihr Bewusstsein für Zeit, Raum und Dynamik und entwickeln ihr Stilempfinden, ihre Musikalität und Gestaltungsfähigkeit. Sie entwickeln Mut, Fantasie, Originalität, Selbstbewusstsein und Verantwortung gegenüber anderen. Zunächst sammeln die Studierenden in einführenden Aufgabestellungen Erfahrungen. Diese konzentrieren sich sowohl auf den eigenen Körper, als auch auf den Raum, die Mitakteure, das Publikum usw. Durch Körperarbeit wird das Erkennen und Erspüren von Bewegungszusammenhängen gefördert. Die Studierenden forschen und können körperanalytisch die Bewegung genauer erkunden. Unterschiedlichste Impulse sind Ausgangspunkt für Improvisation und fördern eine spontane Reaktion vom Musik, Emotion, Wort, Objekt, etc.

#### Capoiera

Die Studierenden werden in die Technik des Capoeira eingeführt. Sie vereint verschiedene körperliche Anforderungen, wie schnelles Reaktionsvermögen, gemeinsames Agieren mit einem Partner, Körperspannung und Wahrnehmung. In seiner Vielfalt an Bewegungen fordert es sowohl die physischen als auch geistigen Strukturen. Insbesondere akrobatische Elemente werden geübt, die im zeitgenössischen Tanz einen hohen Stellenwert haben.

### **3,0 Stunden pro Woche Gruppenunterricht**

#### **Modulprüfung am Ende 4. Semester**

- **Contact Improvisation/Improvisation (ca. 120 Min) – Gruppe**
- **Capoiera wird bewertet nicht benotet (Testat)**

### **Modul 4**

### **Anatomie**

1. bis 4. Semester

- Anatomie und Tanzmedizin
- Pilates und Philbios.

#### Anatomie und Tanzmedizin

Der Kurs behandelt den Körper und vermittelt ein Grundwissen im anatomischen Bereich, das speziell auf tanzspezifische Ansprüche betrachtet wird. Dies befähigt den Studierenden in der Zukunft zur Analyse, Profilaxe, eigener Therapie und einem gesunden Umgang mit dem eigenen Körper.

#### Philbios

Eine ganzheitliche Release Technik von Karin Polzner, bei der der Körper unter dem Aspekt der „bewegten Anatomie“ betrachtet wird. Es werden theoretisch und praktisch die Zusammenhänge von Bewegung, Atmung und Körperbau untersucht. Dabei werden die individuellen Bewegungsansätze erforscht. Durch bildhaftes Denken (imagery), Berührungshilfen (hands on), Körperichtung (alignment) und grafisches „Einzeichnen“ (graphics) wird dem Nervensystem eine neue „Programmierung“ erleichtert. Philbios bietet neue Wege zum Loslassen von unnötigen Spannungen.

### Pilates

Die Prinzipien des Mattentrainings wie Konzentration, Kontrolle, Zentrierung, Bewegungsfluss, Präzision, Atmung, Vorstellungskraft und Integration sind fester Bestandteil des Seminars.

**1,5 Stunden pro Woche Gruppenunterricht, individuelle Beratung (Pilates)**  
**4 x Blockseminar á 12,5 Stunden (Anatomie/Tanzmedizin/ Philbios)**  
**1,0 Stunden pro Woche Selbststudium.**

**Modulprüfung; Anatomie/Tanzmedizin (abschließend das letzte Blockseminar)**

- **Schriftlicherprüfung ca. 2,5, Stunden**
- **Mündlicherprüfung ca. 20 Min**

## **Modul 5**

## **Projekt (I)**

1. + 2. Semester

- Schulaufführung am Ende der 2. Semester.
- Schriftliche Arbeit - Begleitkonzept

Hier finden die Kenntnisse, Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden, die in den anderen Fächern erworben wurden, in einem gemeinsamen Projekt, zusammen.

Hauptprojekt ist der Schulaufführung am Ende der 2. Semester im Staatstheater Kassel.

### Proben

Choreografen und Pädagogen vermitteln Techniken und choreografische Stile und erläutern ihre künstlerischen Konzepte.

Das Fach orientiert sich an der Arbeitsweise professioneller Ensembles und bereitet die Studierenden auf die vielfältigen Anforderungen der Berufspraxis vor.

### Kreative Mitarbeit

Die Studenten haben die Aufgabe, eine Produktion auf die Bühne zu bringen. Sie recherchieren und arbeiten selbstständig in Gruppen und Einzelarbeit. Der Prozess wird von den Studierenden dokumentiert. Diese „Kreativen Mitarbeit“ wird bewertet.

**4,5 Stunden pro Woche, Gruppenunterricht/Proben**  
**4,0 Stunden pro Woche, Selbststudium**

**Modulprüfung am Ende 2. Semester**

- **Performance Projekt**
- **Schriftliche Dokumentation des Prozesses in individueller Form.**

## **Modul 6. Kunst Theorie**

1. bis 4. Semester

- Tanzgeschichte; „Zeitgenössischer Tanz im 20. und 21. Jahrhundert“  
Präsentation und Diskussion der zeitgenössischen Tanzgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts und deren kritischen Auseinandersetzung in Gruppen- und Einzelarbeit.

### Musiktheorie

Die Studierenden eignen sich musikalische Kenntnisse für ihre alltägliche tänzerische Praxis an, die sich auf verschiedene musikalische und rhythmische Prozesse bezieht.

**10 x 2 Stunden Seminare - Blockseminare Tanzgeschichte**  
**40 Stunden Selbststudium**

**8 x 1,5 Stunden Gruppenunterricht – Musiktheorie**  
**24 Stunden Selbststudium**

**Modulprüfung Tanzgeschichte (Anschließend an das letzte Blockseminar)**

- **Schriftliche Prüfung mit Referenzmaterial; 2 Stunden**
- **Schriftliche Prüfung ohne Referenzmaterial; 1 Stunde**
- **Hausarbeit; 3000 bis 5000 Worte (bis 30 Stunden)**

## **Modul 7 Komposition(I)**

1. bis 4 Semester

- Themenentwicklung/Dramaturgie
- Arbeitsweisen/Tools
- Aufbau und Bewusstsein für Struktur, Form und Inhalt
- Entwickeln eigener Kompositionen.
- Laban- Bewegungsanalyse / Neun-Punkte-Technik.
  
- Public dance /Instant composition
- Physical theatre

### Komposition

Kompositorische Tools und Verfahren und dramaturgische Fragestellungen generieren die Erarbeitung des Materials einer Choreographie. Sie können bei unterschiedlichen Prozessen eingesetzt werden, z.B. Ideenfindung und Themenentwicklung /für die künstlerische Recherche und Arbeitsweise, zur Konzeptentwicklung/ für Entscheidungsfindungen (Aufführungsformat und Bühnensetting, Material...) /zur Präzisierung und Reflektion des komponierten Materials.



### Instant composition

Die Darbietung des Tanzes ist als offenes, performatives Format konzipiert, eine Echtzeitkomposition.

### Public dance

Eine Choreographie in öffentlichen Räumen (z.B. Bahnhöfe, Parkanlagen..) aufzuführen bedeutet, sich mit diesen Räumen als Aufführungsort auseinanderzusetzen.

### Physical theatre

Stage Presence, Communicating a Text, Group Synergy, The Texture of Movement, Back to Reality: Speech, Text, Sound and the Vocal Actor, Understanding Method, The Physical Actor

**1,5 Stunden pro Woche Gruppenunterricht**

**2,0 Stunden pro Woche Selbststudium**

**Teilmodulprüfung am Ende 2. Semester (Intern)**

- **Präsentation eigene Komposition; ein Solo mindestens 2 Min**

**Modulprüfung am Ende 4. Semester**

- **Präsentation eigene Komposition**
- **Schriftliche Arbeit; Begleitkonzept - Maschinelle 4 x DinA4; Ein Zusammenfassung und Analyse des kreativen Prozesses.**

## **Modul 8      Moderner/Zeitgenössischer Tanz (II)**

3. + 4. Semester

- Moderner/Zeitgenössischer Tanz
- Bewegungstheorie

Platzierung; In komplexeren Bewegungen erhalten.

Atem; Mit plötzlichen dynamischen Wechseln „collaps“ etc., in komplexeren Abläufen natürlich bleiben

Schwere; Der Schwerkraft nachgeben können, Gelenke öffnen; fallenlassen.

Rhythmus; Punktierte Rhythmen lange Bewegungen ausfüllen. Mit größeren und großen dynamischen Unterschieden.

Opposition; Siehe vorangegangene Semester.

Sukzessive Bewegungsabläufe; mit verschiedenen Ansätzen innerhalb einer Übung Bewegungsansätze; An unterschiedlichen Teilen des Körpers.

**9,00 Stunden pro Woche Gruppenunterricht**

**2,75 Stunden pro Woche Selbststudium**

**Teilmodulprüfung am Ende 3. Semester (Intern)**

- **Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe**

**Modulprüfung am Ende 4. Semester**

- **Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe**

- **Schriftliche Prüfung, Bewegungstheorie, relevant zum Unterrichtsstoff, (ca.120min)**

## **Modul 9 Klassischer Tanz (II)**

3. + 4. Semester

- Klassische Tanz
- Bewegungstheorie (BT)

Haltung und Platzierung: Mit tanzmedizinischen Ansätzen und Impulsen aus Philbrios wird jeder herausgefordert an seiner Haltung zu arbeiten und seine Körpergewohnheiten zu erforschen und hinterfragen.

Isolation: An der Stange werden weiterhin neue komplexe Bewegungen analysiert, isoliert betrachtet und geübt. Somit soll die Präzision und Stabilität der einzelnen Elemente in der Mitte verbessert werden.

Koordination/Musikalität: Festigung erlernter Elemente durch Wiederholung.

Verknüpfung in längeren Bewegungskombinationen. Arbeit an der individuellen Musikalität innerhalb einer Sequenz.

Bewegungsgedächtnis/Kraft und Intensität: Mehrfachdrehungen

Die Bewegungssprache des Balletts wird anhand der Bewegungskonzepte des Modernen Tanzes für den zeitgenössischen Tänzer neu definiert.

**7,75 Stunden pro Woche Gruppenunterricht**

**2,25 Stunden pro Woche Selbststudium**

**Teilmodulprüfung am Ende 3. Semester (Intern)**

- **Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe**

**Modulprüfung am Ende 4. Semester**

- **Technik Training (ca.105 min) – Gruppe**
- **Schriftliche Prüfung, Bewegungstheorie, relevant zum Unterrichtsstoff, (ca. 120min)**

## **Modul 10 Projekt (II)**

3. + 4. Semester

- Schulaufführung am Ende der 4. Semester.
- Schriftliche Arbeit; Begleitkonzept
- Gesang

### Proben

Choreografen und Pädagogen vermitteln Techniken und choreografische Stile und erläutern ihre künstlerischen Konzepte.

Das Fach orientiert sich an der Arbeitsweise professioneller Ensembles und bereitet die Studierenden auf die vielfältigen Anforderungen der Berufspraxis vor.

### Kreative Mitarbeit

Die Studenten haben die Aufgabe, eine Produktion auf die Bühne zu bringen. Sie recherchieren und arbeiten selbstständig in Gruppen und Einzelarbeit. Die Recherche wird von den Studierenden selbstständig und kreativ dokumentiert. Diese „Kreativen Mitarbeit“ wird bewertet.

**4,5 Stunden pro Woche, Gruppenunterricht/Proben**

**4,5 Stunden pro Woche, Selbststudium**

**Modulprüfung am Ende 4. Semester**

- **Performance Projekt**
- **Schriftlich; Kritische Reflexion des Choreografischen Prozesses. Maschinell 4 x Din A4.**

### Gesang

Der Studierende erhält fachliches Stimm- und Gesangstraining. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung der natürlichen, gesunden Singstimme und die individuelle Förderung der eigenen Stimme. Der Studierende soll sie bewusst und sicher einsetzen können.

**1 stunde pro Woche Gruppenunterricht. (Testat)**

## **Modul 11. Komposition (II)**

5. Semester

- Choreografisches Atelier
- Schriftliche Arbeit; Begleitkonzept - Produktionsplan

### Choreografische Werkstatt

Entwickeln eigener Duo, Trio oder Gruppenkompositionen. Öffentliche Performance am Ende der Semester. Die Studierenden arbeiten mit einem Mentor an eigenen Stücken. Gleichzeitig arbeiten sie als Tänzer für ihre Kollegen. Eigenverantwortlich kümmern sie sich um Ton und Licht.

### Produktionsplan

Für die eigene Kreation erstellt jede Choreograph/in einen Produktionsplan

**5,0 Stunden pro Woche Proben**

**6,0 Stunden pro Woche Selbststudium**

**Modulprüfung am Ende 5. Semester**

- **Öffentliche Präsentation der eigenen Komposition (5 – 10 min)**
- **Schriftlicher Produktionsplan**

## **Modul 12 Moderner/Zeitgenössischer Tanz (III)**

5. + 6. Semester

- Moderner/Zeitgenössischer Tanz

Bisherige Grundlagen werden vertieft. Steigerung der Komplexität und Differenzierung des Bewegungsmaterials. Schwerpunkt wird auf die Bühnenreife gelegt; Bewegungsqualität, Fokus, Ausdruck, Interpretation und gestalterische Individualität. Analysenkompetenz der eigenen Bewegung entwickeln.

**8,75 Stunden pro Woche Gruppenunterricht**  
**2,5 Stunden pro Woche Selbststudium**

**Teilmodulprüfung am Ende 5. Semester - Intern**

- **Technik Training (ca. 105 min) - Gruppe**

**Modulprüfung am Ende 6. Semester**

- **Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe**

### **Modul 13** **Klassischer Tanz (III)**

5. und 6. Semester

- Klassische Tanz

Bisherige Grundlagen werden vertieft: Platzierung/Haltung, Isolation, Koordination, Musikalität, Bewegungsgedächtnis, Kraft und Intensität.

Festigung aller gelernter Bewegungselemente und Fähigkeit der schnellen Verknüpfung. Steigerung der Komplexität und Differenzierung des Bewegungsmaterials (Drehungen und Sprünge, Adagio Elemente, etc.); Drehungen in großen Posen, große Sprünge in unterschiedlichen Tempi, Pirouetten mit verschiedenen Ansätzen am Platz und in der Fortbewegung, Batterie Sprünge, Spektrum der großen Sprünge wird erweitert. Intensivierung des Konditionstrainings. Der individuelle Ausdruck in der Ästhetik des klassischen Tanzes soll entdeckt und gefördert werden. Schwerpunkt wird auf die Bühnenreife gelegt; Elemente wie Bewegungsqualität, Fokus, Ausdruck, Interpretation, usw. werden trainiert. Wichtig ist gestalterische Individualität. Entwicklung der Analysekompetenz der eigenen Bewegung, um in Zukunft eine eigenständige Weiterentwicklung möglich zu machen.

**7,5 Stunden pro Woche Gruppenunterricht**  
**2,0 Stunden pro Woche Selbststudium**

**Teilmodulprüfung am Ende 1. Semester - Intern**

- **Technik Training (ca.105 min) – Gruppe**

**Modulprüfung am Ende 2. Semester**

- **Technik Training (ca. 105 min) – Gruppe**

### **Modul 14** **Abschlussprojekt**

5. + 6. Semester

- Abschlusssaufführung am Ende der 6. Semester
- Begleitkonzept – schriftlich
- Beratung Bewerbungsvorbereitungen

### Proben

Hauptprojekt ist die Abschlusssaufführung am Ende des 6. Semester im Staatstheater Kassel.

Choreografen und Pädagogen vermitteln Techniken und choreografische Stile und erläutern ihre künstlerischen Konzepte.

Das Fach orientiert sich an der Arbeitsweise professioneller Ensembles und bereitet die Studierenden auf die vielfältigen Anforderungen der Berufspraxis vor.

### Kreative Mitarbeit

Die Studenten haben die Aufgabe, eine Produktion auf die Bühne zu bringen. Sie recherchieren und arbeiten selbstständig in Gruppen und Einzelarbeit. Die Recherche wird von den Studierenden selbstständig und kreativ dokumentiert. Diese „Kreativen Mitarbeit“ wird bewertet.

### Begleitkonzept

Eine schriftliche kritische Reflexion über den Arbeitsprozess und die neu gewonnenen Perspektiven als Bühnentänzer/in.

### Beratung von praktischen Berufbegleitenden Themen

Die Studierenden werden beraten und begleitet in ihren ersten Bewerbungsvorbereitungen. Entrepreneurship, Produktion, Bewerbung. KSK, Verträge. Zukünftige Perspektiven.

**6,0 Stunden pro Woche, Gruppenunterricht/Proben**

**6,0 Stunden pro Woche, Selbststudium**

### **Modulprüfung am Ende 6. Semester**

- **Performance Projekt**
- **Schriftliche Arbeit; eine kritische Reflexion über den Arbeitsprozess und die neu gewonnenen Perspektiven als Bühnentänzer/in. Maschinell 6 x Din A4.**